

glücklichen Rückkehr Dr. Nachtigal's aus Innerafrika veranstaltete Festmahl. — 16. Dez. Sitzung der pädagogischen Sektion. Dir. Forberg referirt über die Behandlung der Alpen in verschiedenen Lehrbüchern. — 18. Dez. Nachdem Major z. D. Dr. Kahl eine Uebersicht über die Ursachen und den bisherigen Verlauf des Krieges der Holländer gegen Atchin gegeben, hält Hildebrandt aus Berlin als Gast einen Vortrag über seine in den Jahren 1872 und 73 in Ostafrika ausgeführten Reisen. Er begab sich im März 1872 von Berlin nach Aegypten und ging von hier über Schidda und Hodeida nach Mocha, das einem Trümmerhaufen gleicht, seit Aden den Kaffeehandel an sich gezogen hat, in Zukunft aber bei der Nähe der Kaffeebezirke vielleicht wieder aufblühen wird, da jetzt das englische Gebiet von der türkischen Regierung mit einem Grenzcordon umzogen worden ist. Von Aden machte der Reisende einen Ausflug nach Massana, besuchte von hier aus mit Munzinger Bey das abessinische Hochland und auf dem Rückwege nach Aden die große Salzebene in Danakil, die, 4 Tagereisen lang und eine Tagereise breit, thalähnlich zwischen Höhenzügen 60 m. unter dem Meeresspiegel liegt und einen großen Theil von Abessinien sowie die Galla-Länder mit Salz versorgt. Auch nach Karratschi in Indien und der nördlichen Somalilüste ging der Reisende von Aden aus, bis sich ihm endlich Gelegenheit bot, nach Zanzibar zu gelangen. Hier begleitete er den Thierhändler Hagenbed aus Hamburg auf seinen Jagden in den Küstengegenden bis zu dessen Tode und beschäftigte sich dann mit photographischen Aufnahmen, anthropologischen Messungen und dem Sammeln naturwissenschaftlicher Gegenstände. Von Zanzibar erfolgte die Rückreise. Hildebrandt sieht diese Reise nur als Vorbereitung für eine größere an, die er Mitte Januar 1875 anzutreten gedenkt und auf welcher er von Zanzibar aus Ostafrika durchforchen will.

Leipzig, Verein von Freunden der Erdkunde, 13. Januar. Der Vorsitzende, Prof. Dr. Bruhns, theilt mit, daß von den deutschen Expeditionen zur Beobachtung des Venusdurchgangs allerseits günstige Berichte — der letzte, von Mauritius, am 13. Januar — eingegangen seien, von Kerguelen wird der Bericht noch erwartet. Vom Bremer Verein für deutsche Nordpolarfahrt ist eine Aufforderung eingegangen, eine Bitte an die Reichsregierung um Gewährung von 900,000 Mark zu einer neuen Nordpolarexpedition zu unterstützen. In Bordeaux hat sich eine neue geographische Gesellschaft gebildet. Edwin Kochstroh, Lehrer in Dresden, berichtet über seine im vergangenen Sommer ausgeführte Reise nach Romelien, Macedonien, Albanien. Maler Heinrich Leutemann hält einen Vortrag über den afrikanischen Thierhandel, namentlich über die ansehnlichen Geschäfte, welche jetzt einige deutsche Firmen mit lebenden afrikanischen Thieren machen. Anton Göring hat eine Anzahl Antiquitäten, die er aus Venezuela mitgebracht hat, zur Ansicht ausgestellt.

Paris, Internationaler Kongreß der geographischen Wissenschaften. Der Vorsitzende der geographischen Gesellschaft, Vizeadmiral Baron de la Roncière-le Noury, und der Generalkommissär des Kongresses, Baron Reille, machen unter dem 7. Januar 1875 bekannt, daß die Eröffnung der Ausstellung auf den 15. Juli (bis mindestens zum 15. August), der Beginn der Sitzungen des Kongresses auf den 1. August festgesetzt worden ist. Die zahlreichen Anmeldungen zur Ausstellung haben ein größeres Lokal nöthig gemacht, die Regierung hat eine Abtheilung der Tuilerien dazu bewilligt. Ausstellungs-Kommissäre für die auswärtigen Staaten können erst jetzt ernannt werden, indem das auswärtige Amt in Paris es übernommen hat, sich mit den fremden Regierungen deswegen in Berührung zu setzen. — Durch Zusatzartikel zur Ausstellungsordnung wird erklärt, daß die französischen Eisenbahnen die Ausstellungsgüter kostenfrei hin und zurück spediren, daß auch eine Lokalmiethe im Ausstellungsraum nicht zu zahlen ist; Anmeldungen müssen vor dem 1. Mai besorgt werden, die Ausstellungsgegenstände werden vom 15. Mai bis 30. Juni zugelassen; am 15. Juni müssen die fremden Kommissäre ihre Verzeichnisse für den Katalog abgegeben haben.

Wien, k. k. Geogr. Gesellschaft, 24. Nov. Die Polarfahrer Weyprecht und Payer sprechen sich brieflich, den Aeußerungen des Dr. Chavanne gegenüber, wie über die Beschaffenheit des Polarmeeres und die Thunlichkeit weiterer Fahrten aus. Der Vorsitzende, Dr. Ferd. v. Hochstetter, berichtet über die von der englischen Regierung getroffenen Vorbereitungen für eine Polarexpedition, wie über den Fortgang der Reise von Dr. Lenz; Beder spricht über Schweinfurth's Reiserichte. Freih. v. Helfert spricht über den Zustand des Böhmerwaldes, Prof. Dr. Simony hält einen Vortrag über den Königssee und Obersee, besonders in Bezug auf Höhen- und Tiefenmessungen; Freih. v. Dobhoff hat Photographien aus Japan ausgestellt. — Jahresversammlung, 22. Dez. Vorsitz Dr. Ferdin. v. Hochstetter. Freih. v. Hofmann theilt Briefe des österreichischen Konsuls in Rhartum (vom 26. Okt.) mit, nach welchen der Engländer Anson und der Hamburger Witt, Mitglieder der Gordon'schen Expedition, am Fieber gestorben sind, auch Lieutenant Bey in Gondokoro hoffnungslos krank lag, während der Engländer Russell und der Amerikaner William Campbell nach Rhartum zurückkehren mußten, wo Campbell am 8. Okt. gleichfalls starb und sofort feierlich bestattet wurde. Dr. Nachtigal hatte sich, nachdem er einen Tag vor Beginn des Krieges glücklich die Grenze von Darfur überschritten hatte, vom 11. bis 23. September in Rhartum aufgehalten. Vizepräf. Baron Helfert theilt der Versammlung mit, daß der erste Schriftführer, Hofrath M. A. Beder, nach achtjähriger Verwaltung sein Amt niederlege und dankt dem Scheidenden für seine rastlose, umflichtige, mit reichem Erfolg gekrönte Thätigkeit für die Gesellschaft. Mit Recht bezeichnet er denselben als das belebende Prinzip der Gesellschaft — und in der That hat B. auch nach außenhin in seinen „Mittheilungen der k. k. Geographischen Gesellschaft“ eine Zeitschrift geschaffen, die einen hohen Rang unter den geographischen Zeitschriften der Gegenwart einnimmt.

Neu eingegangene Bücher, Karten etc.

Boguslawski, G. v., Bericht über Wettertelegraphie und Sturmwarnungen, abgestattet an den Meteorologischen Congress in Wien. gr. 8. Berlin 1874, Mittler u. Sohn.

Auf der Meteorologenkonferenz zu Leipzig im August 1872 wurde, wie Dr. G. Neumayer berichtet, eine Subkommission für marine Meteorologie, bestehend aus den Herren Buys-Ballot, Scott und Neumayer, ernannt, welche beauftragt wurden, Gutachten und Mittheilungen in Bezug auf jene Fragen einzuziehen und in Wien im September 1873 Bericht zu erstatten. Vorliegende Schrift enthält nun sowohl diesen Kommissionsbericht als auch die eingeholten Gutachten von folgenden Autoritäten: Kommission zur Veranlassung eines verbesserten Sturmwarnungssystems für die Deutsche Küste (Prof. Dr. Dove in Berlin); Prof. Dr. Fretzel in Göttingen; Buys-Ballot, Dir. des kön. niederländ. meteorolog. Instituts in Utrecht; K. v. Strachan im meteorologischen Amt in London; G. J. Simons in London; Kapit. G. Tonner im meteorol. Amt in London; Abtheilung für Seefahrt; F. Gaster im meteorol. Amt in London; Meteorologische Gesellschaft in London; J. A. Daughton an der Königl. Seeschule in Greenwich; W. B. Rumbell für die Underwriter's Association in Liverpool; G. B. Vernon in Manchester; Francis Redford zu Silloth in Cumberland; die Meteorologische Gesellschaft von Schottland in Edinburgh; Fradesjo da Silveira, Observatoriumsdirektor in Lissabon; Prof. G. B. Donati in Florenz, Direktor des meteorologisch-telegraphischen Amtes von Italien; Dr. Guido Schenzl, Dir. des meteorolog. Observatoriums in Buda-Pest; Heintz v. Littrow, kön. ungar. Seinspektor in Fiume; Prof. Stabinger, Hydrograph in Fiume; Prof. G. Wild und Kap. M. Rittschiff am Physikal. Central-Observatorium in St. Petersburg; Prof. Dr. Arthur v. Dettingen in Dorpat; Prof. A. Rubenson, Dir. der meteorologischen Centralanstalt in Stockholm; Prof. H. Mohn, Dir. des meteorolog. Instituts von Norwegen in Christiania; Kapit. R. Hoffmeyer zu Kopenhagen, Dir. des meteorolog. Instituts in Dänemark; Generalmajor Lesfroy, Gouverneur der Bermudes; Frederic Allison in Halifax, Vorstand des Meteorolog. Systems von Neu-Schottland; G. I. Kingston im Magnetischen Observatorium zu Toronto, Vorstand des Meteorol. Systems von Canada; G. Melbrum, Sekr. der Meteorol. Gesellschaft in Mauritius; Charles Chambers vom Regierungsobservatorium in Bombay; G. J. Mansford, Sekr. des Meteorol. Comités in Kattatta. — Es ist hieraus zu ersehen, an wie vielen maßgebenden Stellen und mit welchem Eifer die meteorologischen Fragen in Angriff genommen werden. D.

Cosmos. Comunicazioni sui progressi più recenti e notevoli della geografia e delle scienze affini di Guido Cora. Anno 1874. 6 Fase. Lex. 8. (Mit lithochromirten Karten). Torino, Cora (Loescher). 12 Mark.

Der Herausgeber hat von dem ersten Hefte des „Cosmos“ an, welches zu nicht geringen Erwartungen berechtigte, seine Zeitschrift in gleicher Höhe zu erhalten versprochen. Die Aufsätze zeichnen sich durch Gründlichkeit aus, nicht weniger wie die beigegebenen sauber ausgeführten Karten, welche immer nur Neuigkeiten bringen und darin den Karten der Petermann'schen Mittheilungen gleichen. Wenn Cora namentlich die Originalberichte italienischer Reisender veröffentlicht und dadurch auf Ostafrika, Asien, Neuguinea vorzugsweise hingewiesen wird, so ist das für die geographische Wissenschaft in ihrer Gesamtheit ein Vorzug, der den „Cosmos“ bald für alle, welche die Geographie gründlich studiren, unentbehrlich machen wird. O. D.

Grube, A. W., Alpenwanderungen. Fahrten auf hohe und höchste Alpen- spitzen. Nach den Originalberichten ausgewählt, bearbeitet und gruppiert für junge und alte Freunde der Alpenwelt. I. Theil. Aus den Centralgruppen der Schweizer Alpen. Mit zahlreichen Illustrationen in Ton- und Farbendruck. gr. 8. Lief. 1. gr. 8. Leipzig 1875, Kummer. à 1 Mark.

Wenn zu der lawinenartig angeschwollenen Alpenliteratur ein neues Unternehmen kommt, so kann es vorerst nicht ohne Bedenken aufgenommen werden. Vorliegendes Werk rechtfertigt aber sein Erscheinen vollständig; ja es wird, da der Verfasser ein ebenso erfahrener Alpenkennner ist, wie er anerkannter Gewandtheit in belehrender Darstellung besitzt, sich viele Leser, den Alpen neue Freunde unter dem herauswachsenden Geschlechte gewinnen. Die Einleitung enthält eine recht klare Darstellung der Säner- und Eisverhältnisse in den Hochalpen. Im 1. Abschnitt sind die Besteigungen des Montblanc behandelt; die ersten Versuche, die Besteigungen Saussure's und Pittet's; der 2. Abschnitt führt in den Gebirgsstock des Monterosa und Matterhorn ein, bringt auch ein hübsches Tonbild. Der 1. Theil wird 9 Lieferungen enthalten und die Centralgruppen der Schweiz behandeln, der 2. Theil soll in die Hochregionen der deutschen Alpen einführen. O. D.

Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Reisen, mit besonderer Rücksicht auf die Bedürfnisse der kaiserl. Marine verfasst von Ascherson, Bastian, Förster, Friedel, Fritsch, Gerstäcker, Griesebach, Günther, Hann, Hartlaub, Hartmann, Kiepert, Koner, v. Martens, Meitzen, Moebius, Neumayer, Oppenheim, Orth, Peters, v. Richthofen, Schweinfurth, v. Seebach, Steinthal, Tietjen, Virchow, Weiss, Wild u. herausgegeben von G. Neumayer. Mit 56 Holzschnitten u. 3 lithogr. Tafeln. gr. 8. Berlin 1875, Oppenheim. 18 Mark.

Bei der Zunahme eines rühmlichen Entdeckungs- und Forschungsseifers, welcher in unseren Tagen mit der Erleichterung des Weltverkehrs Hand in Hand geht, hat sich die Nothwendigkeit herausgestellt, den Männern der Wissenschaft, welche auf Forschungsreisen ausgehen, ein Hilfsbuch oder einen Wegweiser mit auf den Weg zu geben, der sie über das alles ausführlicher belehren soll, wie sie sich anrichten, was für Wege sie einschlagen, was sie sehen, beobachten, sammeln sollen. Nur zu oft finden Reisende bei ihrer Heimkehr, daß sie viel mehr für die Wissenschaft hätten leisten können, wenn sie verstanden hätten zu sehen; nach wichtigen Dingen haben sie nicht gefragt, deren Erforschung ihnen ganz am Wege lag. Am häufigsten müssen diese Klagen, und am häufigsten auch das Begehren nach einer Anweisung zum erfolgreichen Reisen an unser hydrographisches Amt gebracht werden, und so hat dessen Vorsteher, Dr. Georg Neumayer, der auch für seine eigene Person ein erfahrener Weltreisender ist, den praktischen Gedanken zur Ausführung gebracht, einen möglichst vielseitigen allgemeinen Reiseführer für wissenschaftliche Reisen herauszugeben. Die Instruktionen, welche dem nach dem äquatorialen Afrika und nach den zur Beobachtung des Venusdurchganges anserichenen Orten ausgesandten Männern mitgegeben wurden, gaben den ersten Anstoß zu diesem Werke, welches nicht allein für den wissenschaftlichen Fachmann, sondern für jeden gebildeten Reisenden, der gern beobachten und der Welt nützen will, von hohem Interesse sein und sicher reiche Früchte tragen wird. Dem Gebrauche des Buches auf Wanderungen wird freilich kein Anfang hinderlich sein; es ist auch in der That mehr zu einem erprießlichen vorbereitenden Studium bestimmt. Nomen, Topographien, Meteorologen, Hydrographen, Beobachter der magnetischen Erscheinungen, Statistiker, Kerze, Geologen, Forscher auf dem Gebiete der physikalischen Geographie, Botaniker, Zoologen, Ethnologen, Landwirthe, Sprachforscher, Anthropologen — sie alle finden eine Fülle von Bezeichnungen und Anweisungen, die von den erfahrensten praktischen Fachmännern hier zu Rath und Frommen aller Reisenden niedergelegt sind — und nicht der Reisenden allein, sondern auch derer, die dasheim hindern. Wir möchten das Buch als eine Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens überhaupt an allen den genannten Feldern bezeichnen und erwarten mit Zuversicht, daß es um so reichere Früchte tragen wird, als die deutsche Reichsregierung selbst alle bedeutenderen Schiffsbibliotheken damit ausstatten wird. — Von den drei lithographirten Tafeln (Karten) enthält die eine H. Kiepert's Originalaufnahme seiner Reise von Hadz Sanar nach Jerusalem, die zweite ein Musterblatt für topographisches und hydrographisches Zeichnen (von L. Friederichsen), die dritte eine Uebersichtskarte der Meeresströme und Trift von G. Neumayer. D.

